

Seite: 0 bis 0
Auflage: 7.255
Ausgabe: Duisburger Stadtpost

Kinder tanken Selbstbewusstsein in den Lernferien

Kinder tanken Selbstbewusstsein in den Lernferien

Insgesamt 40 Kinder aus dem Ruhrgebiet sind in Waldbröl bei Köln zehn Tage mit Feuereifer bei der Sache. In einem Schullandheim bieten 15 erfahrene und engagierte Betreuer ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm und vermitteln unter dem Motto "Ruhrpiraten" Spaß am Lernen. Finanziert wird dieses innovative Angebot von der Deutschen Annington Immobilien GmbH.

Beteiligt haben sich an dem Projekt die Lise-Meitner-Gesamtschule in Duisburg, die Comenius-Schule Duisburg-Hamborn, die Gesamtschule Bockmühle in Essen und die Willy-Brandt-Gesamtschule in Bottrop.

Für die Teilnahme wird nur ein symbolischer Beitrag von 40 Euro erhoben. Damit können auch Familien mit geringem Einkommen ihren Kindern spannende Ferientage ermöglichen. Die

Schüler sind zwischen elf und 13 Jahre alt. Im Zentrum des Projektes "Lernferien der Ruhrschaulen 2011" steht der Auftrag, Wissenslücken in den Kernfächern Deutsch, Englisch und Mathematik zu schließen. Jedes Kind belegt zwei Kernfächer und arbeitet in Kleingruppen, in denen es individuell gefördert wird. Nach dem Lernen am Vormittag stehen nachmittags Exkursionen, Sport und Kreativangebote auf dem Programm. Sie sollen gezielt die sozialen Kompetenzen und das Selbstwertgefühl stärken. Die Schüler können sich bei einer Spiel- und Sportolympiade austoben, den Hochseilgarten erkunden, Bogenschießen und das Bergwerk "Grube Bindweide" besuchen.

Wie wichtig ein produktives Ferienprogramm für die jungen Schüler ist, erzählt Betreuerin Martina Böttcher: "Die Tage in Waldbröl bieten Ferienspaß und die Erfahrung, dass Anstrengung zum Erfolg führt und Lernen nicht

langweilig ist. Es wäre aber vermessen zu denken, dass das nächste Schuljahr für die Kinder vollkommen anders wird. Doch wir sind fest davon überzeugt, dass auch kleine Veränderungen langfristig zu großen Erfolgen führen." "Lernen in den Ferien? Das geht mal gar nicht!", dachte sich zunächst der 13-jährige Kevin Drescher, als seine Großmutter ihm von den Lernferien erzählte. Als er sich aber die Beschreibung ansah, merkte er, dass es um eine Vorbereitung auf das neue Schuljahr ging, in dem er sich unbedingt verbessern wollte. Auch die Freizeit- und Sportaktivitäten reizten ihn. "Für alle Kinder, die schlecht in Mathe, Englisch oder Deutsch sind, sind die Lernferien total klasse", schwärmt Kevin. "Hier gibt es so viele Überraschungen und tolle Erlebnisse, ich kann das jedem nur empfehlen. Es macht einfach riesigen Spaß."

Wörter: 355
Urheberinformation: (c) Rheinische Post